



SCHWARZWÄLDER WASSERPFAD
WASSERWEGE • LEBENSSPUREN
ERLEBNIS AM WASSER

FLÖSSEREI – das Wasser als Transportweg

Die Riesen und die Flößerei im Kinzigtal entstanden zu einer Zeit, in der die Städte an der Kinzig und dem Rhein immer schneller wuchsen und in Holland ein großer Holzbedarf für den Flottenbau bestand. Der Bedarf an Holz vergrößerte sich und Holzhauerei und Flößerei entwickelten sich zu den Hauptgewerben im Schwarzwald. Einziger Transportweg für die großen Mengen an Holz waren die Flüsse. Während die Flößer für den Transport des Holzes auf dem Wasser zuständig waren, sorgten die Holzhauer für den Holztransport zum Wasser.

Hier am Ende der Hofbauernriese - auf dem heutigen Parkplatz - befand sich der sogenannte Einbindeplatz. Auf ihm wurden die von den Höhen herabgeriesten Stämme zu Flößen zusammengebunden.

Den weiteren Transport übernahmen die Flößer. Sie ritten mit den Flößen auf einer künstlichen Flutwelle, die durch Schwallungen und Floßweiher erzeugt wurde, flußabwärts, bis größere Gewässer erreicht wurden.

Dort wurden die Flöße zu immer größer werdenden Flößen umgebaut und dann kinzigabwärts bis nach Willstätt zum Rhein gebracht. Ein Teil des Holzes ging nach Straßburg, große Mengen wurden aber rheinabwärts gefloßt und dienten entlang des Rheins als Bauholz oder schließlich in den Niederlanden als Holz für den Schiffbau.

